

***The Economist* veröffentlicht zum Jahrestag des Krieges in der Ukraine eine Reihe von Sonderartikeln und einen Podcast**

LONDON, VEREINIGTES KÖNIGREICH — 23. Februar 2023 — Anlässlich des Jahrestages der russischen Invasion in der Ukraine am 24. Februar 2022 hat *The Economist* eine Reihe von Sonderartikeln und Multimediacontent veröffentlicht, die das vergangene Jahr reflektieren und die Zukunft des russisch-ukrainischen Krieges beleuchten. *The Economist* hat außerdem den [siebenteiligen Podcast Nächstes Jahr in Moskau](#) gestartet. Die Beiträge werden in der Printausgabe von *The Economist* am 25. Februar erscheinen und auf dem [Online-Hub "Ukraine at war"](#) veröffentlicht.

Der Journalismus beinhaltet einen umfassenden Blick auf die Auswirkungen des Krieges auf die Ukraine und Russland durch den stellvertretenden Chefredakteur Edward Carr, den Russland-Redakteur Arkady Ostrovsky, den Verteidigungs-Redakteur Shashank Joshi, den Diplomatie-Redakteur Anton LaGuardia, den Ukraine-Korrespondenten Ollie Carroll, den Mitarbeiter Matthew Symonds, den leitenden digitalen Redakteur Tom Nuttall, die Datenjournalisten Sondre Solstad und Ainslie Johnstone sowie Beiträge von vielen anderen *Economist*-Journalisten.

Das redaktionelle Paket umfasst fünf Hauptthemen: [Die Bedeutung des Krieges](#), [Die Waffenindustrie](#), [Die Militarisierung Russlands](#), [Die Identität der Ukraine](#) und [Die Messung der Zerstörung](#) (einschließlich satellitengestützter Wärme- und Radarbilder, die das Ausmaß der Zerstörung in der Ukraine sichtbar machen). Unterstützt wird dies durch eine Reihe von Reportagen, Erklärungen und interaktiven Elementen wie [Interviews mit ukrainischen Flüchtlingen](#) sowie durch den Film "[Putins verborgener Krieg: Die Russen wehren sich](#)" und der 1843 Artikel "[Tagebuch eines ukrainischen Soldaten](#)". Wer *The Economist* in den sozialen Medien verfolgt, kann sich die Berichterstattung über Carousels und Reels auf Instagram und TikTok ansehen.

Im Leitartikel des *Economist* vom 25. Februar, "[Wie ein Sieg aussieht](#)", wird argumentiert, dass Putin Russland für einen Krieg mobilisiert, der eine Generation dauern könnte. Der Westen hat seinen Teil dazu beigetragen, Russland entgegenzutreten, aber seine führenden Politiker müssen dem Kreml ihre Entschlossenheit signalisieren und ihre eigene Bevölkerung auf die bevorstehenden Anstrengungen vorbereiten, indem sie sich zu einem glaubwürdigen Plan für einen langen Konflikt und möglicherweise ein noch längeres bewaffnetes Unentschieden verpflichten, wenn die Schießerei aufhört. Dazu gehören Überlegungen zu Territorium, Waffen, Sicherheitsgarantien und Wiederaufbau.

Im Podcast "Nächstes Jahr in Moskau" reist Arkady Ostrovsky durch Europa und den Nahen Osten, um mit frei denkenden Russen zu sprechen, die nach der Invasion im vergangenen Jahr aus ihrem Land geflohen sind. Während sie ihr Leben neu aufbauen, fragt Ostrovsky sie, ob sie jemals nach Russland zurückkehren werden - und was sie tun können, um ihr Land zu retten. Die Antwort könnte dazu beitragen, dass der Krieg endlich ein Ende findet. Die erste Folge der 7-teiligen Serie ist [hier abrufbar](#) und wird ab dem 4. März immer samstags veröffentlicht.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder einen *Economist*-Journalisten interviewen möchten, wenden Sie sich bitte an:

(GER) Vanessa Wagner vw@pluecom.de

(UK/Europe) Holly Donahue hollydonahue@economist.com

(US) Tom Amos tomamos@economist.com

Über *The Economist* (economist.com)

Mit einem wachsenden globalen Publikum und einem Ruf für aufschlussreiche Analysen und Perspektiven zu allen Aspekten des Weltgeschehens ist *The Economist* eine der anerkanntesten und meistgelesenen Aktualitätspublikationen der Welt. Neben den wöchentlichen Print- und Digitalausgaben und der Website veröffentlicht *The Economist* Espresso, eine tägliche Nachrichten-App, und Global Business Review, ein zweisprachiges englisch-chinesisches Produkt. Das Unternehmen produziert The Intelligence, einen täglichen Podcast zum aktuellen Zeitgeschehen, mehrere andere wöchentliche Podcasts sowie Kurz- und Langvideos. *The Economist* unterhält starke soziale Gemeinschaften auf Facebook, Twitter, TikTok, LinkedIn und anderen sozialen Netzwerken.